



## **Beschlussprotokoll der Präsidentenkonferenz der Region Maloja**

Datum:	Donnerstag, 8. Juni 2017	
Zeit:	13.30 bis 15.40 Uhr	
Ort:	Gemeinde St. Moritz, Ratssaal im Alten Schulhaus	
Vorsitz:	Giacometti Anna	Gemeindepräsidentin Bregaglia
Teilnehmer:	Aebli Martin Badilatti Laurence Barandun Hans Bosshard Daniel Brantschen Christian Guidon Fadri Huder Jon Fadri Largiadèr Gian Fadri Meuli Christian Pirola Maurizio Zanetti Roberto	Gemeindepräsident Pontresina Gemeindevizepräsidentin Zuoz Gemeindevizepräsident La Punt Chamues-ch Gemeindepräsident Silvaplana Gemeindepräsident Celerina Gemeindepräsident Bever Gemeindepräsident Samedan Gemeindepräsident S-chanf Gemeindepräsident Sils Gemeindevorstand St. Moritz Gemeindepräsident Madulain
Entschuldigt:	Asprion Sigi Stieger Jakob Wieser Flurin	Gemeindepräsident St. Moritz Gemeindepräsident La Punt Chamues-ch Gemeindepräsident Zuoz
Gäste:	Schmidt Monzi Aliesch Beat Frei Regula	Kreisvorstand Stauffer & Studach AG, zu Traktandum 3 Regionalentwicklerin, zu den Traktanden 4-5
Protokoll:	Kollmar Jenny	Geschäftsleiterin Region Maloja

### **Traktanden**

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers
2. Protokoll der Sitzung vom 13. April 2017
3. Auslegeordnung Wassermanagement
4. Umsetzungsstatus Glasfaseraktivitäten in den Gemeinden: Bericht jeder Gemeinde über den Stand
5. Regionale Standortentwicklungsstrategie: Nächste Schritte
6. Delegation eines Vertreters der Region in die Pro Lej da Segl
7. Antrag Dr. Hasler betreffend Parkplätze Julierpass
8. Vernehmlassung zur Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte im Kanton Graubünden; Schaffung der Rechtsgrundlagen für Electronic Voting (E-Voting)
9. Informationen aus den Ressorts
10. Varia

## **1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers**

Frau Giacometti begrüsst die Anwesenden zur heutigen Sitzung der Präsidentenkonferenz. Entschuldigen lassen sich die Gemeindepräsidenten Sigi Asprion, Jakob Stieger und Flurin Wieser. Sie werden durch Maurizio Pirola, Hans Barandun und Laurence Badilatti vertreten. Als Gäste sind Monzi Schmidt, Kreisvorstandsmitglied, sowie Regula Frei, Regionalentwicklerin, zu den Traktanden 4 und 5 anwesend. Traktandum 3 wird verschoben, bis Beat Aliesch von der Firma Stauffer&Studach AG anwesend ist. Kreisvizepräsidentin Annemarie Perl lässt sich entschuldigen; Gian Duri Ratti wird an der Konferenz der Gemeinden anwesend sein. Aufgrund der Abwesenheit des Vorsitzenden der Präsidentenkonferenz hat Anna Giacometti heute den Vorsitz. Sie hält fest, dass die Einladung am 30. Mai 2017 zugestellt worden ist. Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt. Als Stimmzähler wird Herr Meuli gewählt.

## **2. Protokoll der Sitzung vom 13. April 2017**

Frau Giacometti informiert, dass im veröffentlichten Beschlussprotokoll zwei Ergänzungen von Herrn Meuli aufgenommen wurden.

**Das Protokoll sowie das Beschlussprotokoll der Sitzung der Präsidentenkonferenz vom 13. April 2017 werden einstimmig genehmigt und Frau Kollmar für die Abfassung gedankt.**

## **3. Auslegeordnung Wassermanagement**

Frau Giacometti begrüsst Herr Aliesch, der die Auslegeordnung zum Wassermanagement präsentieren wird. Ausschlaggebend für die Erarbeitung war das Interreg-Projekt im Unterengadin, bei dem man sich zwar gegen eine Teilnahme entschieden hatte, das Thema aber für das Oberengadin unabhängig davon aufgearbeitet werden sollte. Die Auslegeordnung wurde das Büro Stauffer&Studach erarbeitet. Ziel war die Erarbeitung einer Übersicht über das Wasserdargebot und den Wasserbedarf in einer gesamtregionalen Betrachtung, unter dem Einbezug saisonaler Aspekte und spezifischer Nutzergruppen. Die Daten wurden mittels Fragebögen und Gesprächen mit den von den Gemeinden ernannten Verantwortlichen erfasst. Im Ergebnis beträgt das Wasserdargebot 45'000 bis 65'000 l/min. Dieses setzt sich aus Quell- und Grund- bzw. Seewasser zusammen. Der Wasserbedarf, welcher sich aus dem Bedarf an Trinkwasser, Löschwasser, Wasser für die technische Beschneigung sowie den Bedarf der Grossbezüger (grosse Hotels, Schwimmbäder etc.) zusammensetzt, beträgt 24'000 bis 32'000 l/min. Der maximale Wasserbedarf besteht in den Monaten November und Dezember. Über die gesamte Region gesehen, bestehen genügend Wasserreserven.

Als Fazit kann festgehalten werden, dass keine Versorgungsknappheit besteht. Nach trockenen Sommern gibt es potentielle Engpässe bei der Beschneigung. Ein künftiges Wassermanagement sollte überkommunale Notfallkonzepte für die Trinkwasserversorgung, überkommunale Zusammenschlüsse der Trinkwassernetze, die Trennung der Beschneigung vom Trinkwassersystem sowie eine Prioritätenliste für Wasserbezüge bei Knappheit beinhalten.

**Die Präsidentenkonferenz beschliesst einstimmig das folgende Vorgehen:**

- **Kontrolle der Auslegeordnung mit den Verantwortlichen in den Gemeinden und Rückmeldung direkt an Beat Aliesch bis zum 30.06.2016**
- **Prüfung einer Vernetzung und schriftliche Rückmeldungen zu den Überlegungen in den Gemeinden an Beat Aliesch bis zum 30.06.2016**
- **Bereinigung des Berichtes durch Stauffer&Studach bis 31.07.2016**

#### 4. Umsetzungsstatus Glasfaseraktivitäten in den Gemeinden: Bericht jeder Gemeinde über den Stand

Herr Aebli informiert, dass schon mehrmals das Thema Glasfaser diskutiert wurde. In den Gemeinden laufen verschiedene Aktivitäten zum Ausbau des Glasfasernetzes. Die Entwicklung läuft insgesamt recht schleppend an, was nicht unbedingt die Schuld der Gemeinden ist, sondern der Netzanbieter wie Swisscom, UPC oder Sunrise, die dies aufgreifen müssten. Neben dem Bau des Netzes braucht es einen Provider, der das Netz betreibt. Auf Initiative der Regionalentwicklerin Frau Frei sollte das Thema regional aufgegriffen werden, damit man keine Insellösungen schafft. Für die Entwicklung der Region wäre es wünschenswert, wenn alle Gemeinden angeschlossen sind. Daher möchte man heute den Stand in den Gemeinden abfragen.

Zusammenfassend ist folgender Stand

Gemeinde Pontresina	Glasfaser ist vor 5 Jahren als strategisches Ziel festgelegt worden; flächendeckende Erschliessung aller Liegenschaften mit Glasfaser in den nächsten 2 bis 3 Jahren; Klassifizierung als Grundinfrastruktur; Betreiber UPC
Gemeinde Silvaplana	Umsetzung der Glasfaserinfrastruktur im Anfangsstadium; es erfolgt der Einbau von Lehrrohren; Gespräche mit möglichen Betreibern erfolgen
Gemeinde La Punt	Swisscom zieht Glasfaser bis zu den Verteilern; bei neuen Gebäuden ist die Glasfaser bis zum Verteiler verlegt
Gemeinde Samedan	Bestandsaufnahme ist erfolgt; Such nach einem Provider läuft
Gemeinde St. Moritz	Auftrag des Gemeinderates für eine Umsetzung innerhalb der nächsten 2 Jahre; Verlegung von Glasfaser ist in der Umsetzung und erfolgt bis zum Gebäude
Gemeinde Bregaglia	Gemeinde befindet sich noch im Anfangsstadium und verfolgt zunächst die flächendeckende Erschliessung mit Breitband-Internet; Swisscom verlegt bereits Glasfaser, jedoch nicht koordiniert mit der Gemeinde
Gemeinde Sils	keine Aktivitäten hinsichtlich Glasfaser
Gemeinde Celerina	Zielsetzung, das Netz bis zum Gebäude auszubauen; Evaluationsverfahren, mit welchen Partnern eine Zusammenarbeit angestrebt wird, läuft
Gemeinde Zuoz	Ausbau des Glasfasernetzes mit Mia Engiadina und Repower bis zu den Schächten läuft; Information der Haus- und Wohnungsbesitzer erfolgt, wenn die Offerte für das Endprodukt vorliegt
Gemeinde Madulain	Bestandsaufnahme für den Sommer vorgesehen; Gespräche mit Swisscom erfolgen
Gemeinde Bever	Gemeinde ist sich des Bedarfs bewusst; Verlegung von Lehrrohren
Gemeinde S-chanf	Zusammenarbeit mit Gemeinde Zuoz; Umsetzung durch Mia Engiadina vorgesehen; es besteht Kontakt zu verschiedenen Providern; Glasfasernetz gehört der Gemeinde; Stromnetz wird ab 2020 auch der Gemeinde gehören; Umsetzung wird grösstenteils im Herbst abgeschlossen sein, Rest erfolgt im Frühjahr 2018

Die Idee, gewisse Themen in der Region zu bündeln, ist schwierig umsetzbar, da der Stand in den Gemeinden sehr unterschiedlich ist. Es wird festgestellt, dass ein gemeinsames Ziel

besteht, d.h. der Ausbau der Datenautobahn, damit die Bedürfnisse im Oberengadin abgedeckt werden können. Daher wurden verschiedene mögliche Aufgaben der Region diskutiert:

1. Die Region wird nicht tätig.
2. Die Region nimmt eine Vermittlungsrolle ein und bietet einen Erfahrungsaustausch.
3. Die Region übernimmt planerische Aufgaben.

**Die Präsidentenkonferenz beschliesst einstimmig, dass die Region beim Thema Glasfaser eine Vermittlungsrolle einnimmt und für den Erfahrungsaustausch genutzt wird.**

## **5. Regionale Standortentwicklungsstrategie: Nächste Schritte**

Es wird auf die zugestellte Aktennotiz zum Workshop vom 26. April 2017 verwiesen. Da seitens des Kantons die weiteren Schritte noch offen sind, sollen lediglich Anmerkungen und Änderungswünsche gemeldet werden.

**Die Gemeindepräsidenten melden Anmerkungen und Änderungswünsche zur Aktennotiz des Workshops vom 26. April 2017 bis zum 16. Juni 2017 an Frau Frei.**

## **6. Delegation eines Vertreters der Region in die Pro Lej da Segl**

Die Pro Lej da Segl schlägt vor, ab 2018 einen Vertreter der Region in den Vorstand zu delegieren. Bisher ist der Kreispräsident Oberengadin im Vorstand vertreten. Herr Meuli ist als Vertreter der Seengemeinden dabei. Die Gemeindepräsidenten erachten es als wichtig, in der Pro Lej da Segl vertreten zu sein.

**Die Präsidentenkonferenz beschliesst einstimmig, den jeweiligen Vorsitzenden der Regionalplanungskommission in den Vorstand der Pro Lej da Segl zu delegieren. Diese soll angefragt werden, ob vertretungsweise auch ein anders Mitglied der Regionalplanungskommission zugelassen wird. Die Geschäftsstelle wird der Pro Lej da Segl den Entscheid mitteilen.**

## **7. Antrag Dr. Hasler betreffend Parkplätze Julierpass**

Herr Hasler beantragt, das Thema Parkplätze auf dem Julierpass als regionales Thema aufzugreifen und umzusetzen. Die Gemeinde Silvaplana hat sich mit dem Thema bereits auseinandergesetzt. Die Gemeindeversammlung hatte entschieden, dass die Gemeinde nicht tätig wird. Aufgrund der Diskussion, für die Tourengänger Parkplätze anzubieten, ist der Gemeindevorstand Silvaplana der Meinung, dass man etwas realisieren müsste. Die Kosten belaufen sich auf ca. CHF 500'000 bis 750'000, weil der Bereich in der Quellschutzzone liegt. Die Gemeinde hat den Kontakt mit dem Kanton aufgenommen.

**Die Präsidentenkonferenz beschliesst mit einer Stimmenthaltung, dass es keine regionale Aufgabe ist, sondern in Absprache zwischen Gemeinde Silvaplana, Kanton und Tiefbauamt geklärt werden muss. Die Mitteilung an Herrn Dr. Hasler erfolgt durch die Geschäftsstelle.**

**8. Vernehmlassung zur Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte im Kanton Graubünden; Schaffung der Rechtsgrundlagen für Electronic Voting (E-Voting)**

Die Präsidentenkonferenz beschliesst einstimmig, dass die Region auf Basis der Vernehmlassung der Kurortgemeinden eine Vernehmlassung verschickt, mit dem Hinweis, dass die Wahl des Regionalgerichtes durch stille Wahl undemokratisch sei und eine Anpassung gewünscht wird.

**9. Informationen aus den Ressorts**

Keine Informationen.


**10. Varia**

Herr Aebli informiert, dass am 2. September 2017 von 11.00 bis 16.00 Uhr in Pontresina die Feier zum Landespräsidenten stattfindet. Er bittet darum, sich den Termin bereits zu reservieren. Eine offizielle Einladung folgt.

Für das Protokoll:  
die Protokollführerin

  
Jenny Kollmar

Eingesehen:  
die Vizepräsidentin der Präsidentenkonferenz

  
Anna Giacometti